

Abstimmung

Fragen zur Individualbesteuerung

Warum reduziert man nicht einfach die Abzüge und die Tarife analog Staats- und Gemeindesteuern?

Antwort: Das Grundproblem ist die Progression bei der gemeinsamen Besteuerung. Wenn zwei Einkommen addiert werden (heutiges System für Ehepaare), steigt das Gesamteinkommen in eine höhere Progressionsstufe. Selbst wenn man Abzüge erhöht oder Tarife leicht anpasst, werden zwei Individuen als eine wirtschaftliche Einheit besteuert, die Progression wirkt stärker als bei zwei einzelnen besteuerten Personen.

Abstimmung

Fragen zur Individualbesteuerung

Konsequenzen bei Staats- und Gemeindesteuer? Auch da muss ja das System geändert werden!

Man könnte das Splitting massiv ausbauen oder Tarife stark glätten. Das würde bedeuten:

- › *Verlust an Steuersubstrat*
- › *Verschiebung der Belastungen auf andere Gruppen*
- › *Aufbau eines komplizierten Parallelsystem. Das wäre technisch möglich, aber politisch extrem teuer.*

Die Individualbesteuerung ist ein Systemwechsel, kein «Tarif-Tuning». Das Steuersubjekt ist neu die einzelne Person, nicht mehr das Ehepaar.

Das betrifft auch die Kantone und die Gemeinde, welche ihr System umstellen müssen.

Abstimmung

Fragen zur Individualbesteuerung

Welches Sparpotenzial sieht man mit der Bearbeitung von Steuererklärungen mittels KI statt von Steuerbeamten?

Antwort: Ein grosser Teil in der Bearbeitung von Steuererklärungen ist Routinearbeit. Dort kann KI ansetzen. Internationale Erfahrungswerte (Estland, Skandinavien, einzelne Kantone mit Pilotprojekten) zeigen:

- › *0–40 % Effizienzsteigerung bei Standardfällen, Automatisierung von 60–80 % der unproblematischen Dossiers*

Dies ergibt pro Kanton einige Millionen Einsparungen pro Jahr.

Abstimmung

Fragen zur Individualbesteuerung

Wie unterscheidet sich das Sparpotenzial mit und ohne die Initiative?

Antwort: Ohne Initiative gibt es ein Dossier pro Ehepaar, komplexe Progressionsberechnung, mehr Abzüge und Splitting-Logiken, mehr Grenzfälle bei Zweiteinkommen. Das System ist strukturell komplex. KI kann viel automatisieren, jedoch bleibt das System sehr komplex und so auch die Automatisierung schwieriger.

Die Individualbesteuerung gibt zwei getrennte Dossiers, eine einfachere Progressionslogik, weniger Spezialberechnungen (kein Splitting) und klare Individualabzüge. Es gibt mehr Fälle, diese sind jedoch rechnerisch viel einfacher aufgebaut, was der Automatisierung und somit auch KI hilft.

Der grosse Aufwand entsteht nicht durch die Anzahl Dossiers, sondern durch Sonderregeln, Ausnahmen, Abzüge, Spezialtarife etc. Je komplexer das Steuersystem, desto weniger kann KI vollautomatisch arbeiten.

Das Sparpotential bei der Individualbesteuerung liegt bei rund 15-30%, ohne Initiative bei rund 10-20%.